

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

September 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180486

da man, sein Dmth die für ihn an Licht zu
kamen muß, so lange man vorüber ist,
selbst. Und von der Anweisung der
die Licht noch nicht ist, wurde von ihm ge-
fragt, ob es in der Christen Religion nicht
sich. Auf alle Fälle ist die Antwort. Wenn
es zum Abbruch der Gnade, so brüht
und kann, so kann man sich, und die
entweder die große Gabe der Gnade haben. Und
ist es nicht wahr, so andächtig man, so
wird es nicht die Gnade, und man hat von
Gnaden, so ist die Gnade die Gnade und
von der Gnade. Und die Gnade, so ist die
Religion zu verstehen, und die Gnade, so ist
Herrgabung nicht als vor sich und an der
von Gnade selbst, sondern in Gnade der
Gnade der. Dagegen beginnt die Gnade
zu wirken, und wach zu werden, so ist
für die Gnade der Gnade und an der Gnade die
Gnade die Gnade der Gnade, und die Gnade die
Gnade der Gnade, mit der Gnade der Gnade
abgeordnet zu werden, so ist die Gnade der
Gnade der Gnade. Und die Gnade der Gnade
die Gnade der Gnade, so ist die Gnade der Gnade

unreife der Evangelisten lesen, als ob sie ganz
kann, sey, worgetraue, und dazu auch alle,
sind mir istige Lese stunde besonig er wird
so ist man stundlich in ihm letzten Zeite, das
geschehe etwas in stundlichen wortwegen
mischen. Da ist in jener der stundlichen Zeite,
kann man der stunden der. außer der ersten abthei-
lung, darinn auch in alten der, die vorwärts,
sonst bey unsen nach der Chronologischen Ordnung
versteht man, wie man auch von ihm an,
diese Zustand der Reife der, unklar von ihm
ausbreitung, Angewand und Zerst, der stunden
lesen und gebrauchen. In ihm stunden ist auch
da in ihm ungenutzte und veranlaßt das
nicht von der Ausbreitung der Reife der
in allen der stunden der, in nur der stunden
diese abtheilung der, wie man sich Gott
in diesen letzten der stunden der stunden der stunden
gleich man der stunden der stunden, und nach der
man in der, ungenutzte man in der stunden
breitung der anweisung der stunden man
(99) stunden nach der stunden der stunden, der
um nach der stunden der stunden der stunden
in der stunden der stunden der stunden wird was der
Reife der stunden der stunden der stunden
der stunden der stunden der stunden, und nach

der neuen athenischen Gemme in der Orakel.
Joh. abt. 1718

(e) Contin. XXVI. p. 13 da es nicht wird, was dazu
gelenkt wird

(f) der Titel ist, Rerum in Ecclesia inde ab orbe
condito ad nostram usque aetatem gestarum
notitiam exhibens HISTORIA ECCLESIAE quae per
septem periodos et veteris et novi Testamenti requi-
lucis ac tenebrarum originem, progressus, con-
tamina et vicissitudines, nec non Ecclesiae re-
gimen et disciplinam, abque primas origines
particularium doctrinarum et rituum in Com-
pendio tradit: Illustrantur subinde rationibus
prophetarum ea historiarum, monumentis, ad-
que adduntur synchronismi historiae exoticae
praesertim Indiae in Gratiani exercitationum
in Ecclesia Samulica in 8^{vo} 1 1/2 Alphabets, hact-
enus der alten Kirche der Titel ist, Rerum
der Kirche Psalm 119. 52. per wann ist die Kirche
wie es nicht anders sein könnte, so wird es
erträgt, Psalm 103. 7. In der Kirche
wie es nicht anders sein könnte, so wird es
in der Kirche der Regierung und der Kirche Gottes
in der Kirche.

(g) Contin. XXXII. Rerum 88. da es nicht wird, was
unser Gott ist, weshalb es nicht wird

(99) Vabynskun Robert Millars History of the
Propagation of Christianity and the overthrow
of Paganism by John L. Fabrik, Pini Lusa
Evangelii wol yn Sadru yn Kommen

Am 20 Sept ein vorläufiger Bericht an den Herrn von Bismarck
 über den Verlauf der Verhandlungen mit dem Herrn von Bismarck
 über den Verkauf der Inseln an die deutsche Regierung.

[illegible]

ob man nicht auch unsern Routh, daß man
anzusehen ist am Sonntage eine delig geistlich
einrichten: singen in der Kirche vor dem Altar
angeordnet, und an unsern Erbauung. Ob man nicht
nicht mehr, damit die armen der Sonntage in
von nicht mehr, und darauf ein wenig abgeben
Routh. Allein ich fand, daß die Messen aus der
Kirk der Kirche ein wenig mehr geistlich: singen
von Routh man auf die Augen nicht mehr. Gern
lang, es mehr der Kirche, stiller und besser
zum Gern. Einige der lieben Anseheren haben
die in der Kirche der Kirche und mehr, so
auch nicht bedarf: auf der Kirche Anseheren
und nicht auf geistlich mehr, die Kirche
zum Anseheren der Kirche zum geistlich mehr.
Ein andern können, damit die Kirche mit der Anseheren
die, selbst in der Kirche Substanz mehr
gott von geistlich mehr, und die Kirche in
die Kirche mehr, auf die Kirche geistlich
die Kirche geistlich mehr, die Kirche mehr
geistlich und mehr, die Kirche geistlich
Catechetin ein wenig mehr, die Kirche
die Kirche geistlich die Kirche geistlich Cate
die Kirche geistlich die Kirche geistlich, so, sagten



NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

[illegible]

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Ein vornehmer Baronet hat sich von Tinsbury
nach der Mission mit einem Knecht nach
Seymunt's Platz zum Bezirk der Malabarischen
in der Christlichen Religion zu nützlichem Nutzen
gewidmet widmet. Derselbe ist aus Saath auf
dem 17ten März 1780 10 Kinder, deren einer
mohammedanisch auf 17ten März Geburtstag ist. Dem
Herrn v. Steinfeld, folgendem Namen: Paulus mit Ma-
telor's Namen, aus der waidwischen Nation
Amos Cannadi (Sperge) und Carei Ori (Sperge,
und) 17ten März oder 17ten März aus der
mohammedanischen von Tinsbury, deren einer ist der mit
dem in der Schule wohl zu nützlich. Kajappu ni
von Mamm's Sohn, der gleich der vorigen aus
dem Jytha's Sohn zum Rufe von Tinsbury. Derselbe
folgendem Namen: Porumei (Patentia) der
Landwirth von Tinsbury zu Tinsbury Magde-
lena Ambai (Cantas) und Washa'tal (Hodega)
17ten März aus der Stadt und der Stadt
(Calabra) aus der Stadt Tinsbury. Der nützlich
Joseph in der Stadt Tinsbury (mohammedanisch)
17ten März aus der Stadt Tinsbury (mohammedanisch)
aus Tinsbury geboren, da er Rufe aus

